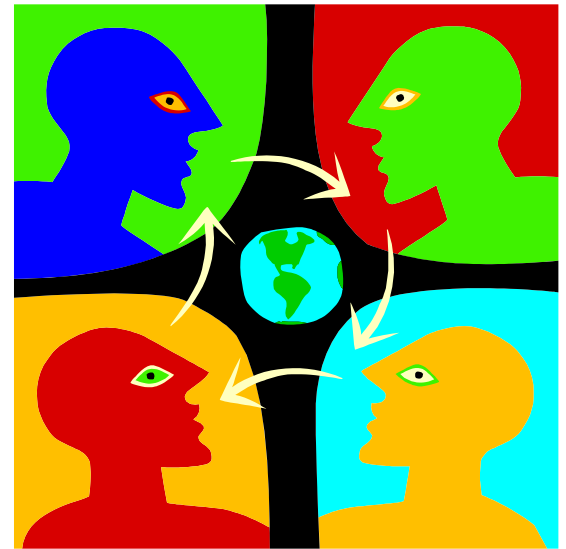
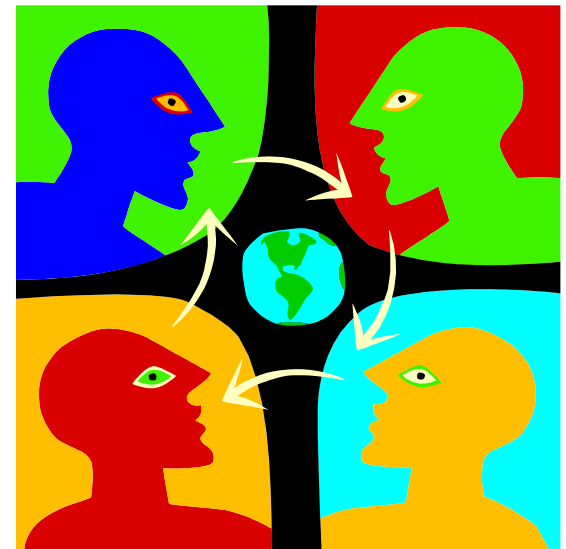


Interkulturelles Lernen in den Schulpartnerschaften mit indischen Schulen



Interkulturelle Hintergründe auf der Grundlage der Studie von Hofstede



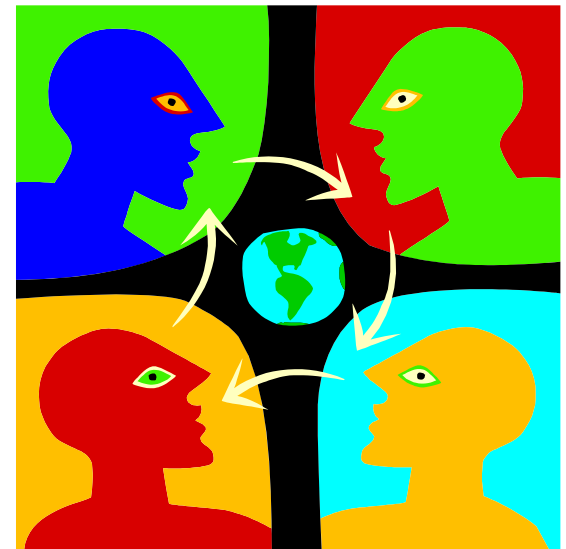
Geert Hofstede:

Cultures and Organizations: Software of the Mind,
New York: McGraw-Hill USA, 2005.

Culture's Consequences: Comparing Values,
Behaviors, Institutions and Organizations Across
Nations, Thousand Oaks CA: Sage Publications,
2001.

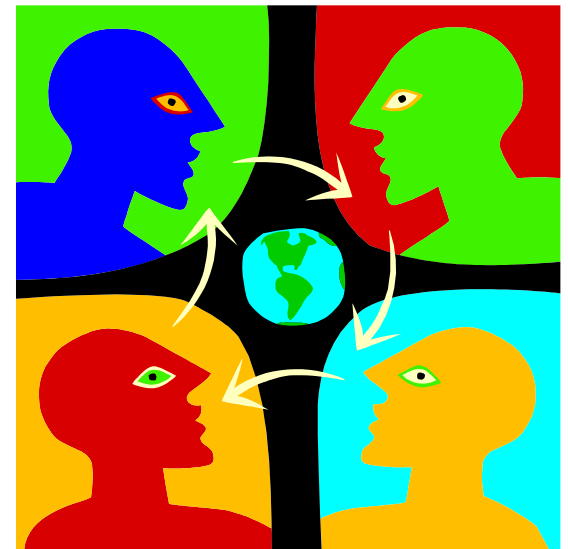
.

Grundlage der Ergebnisse



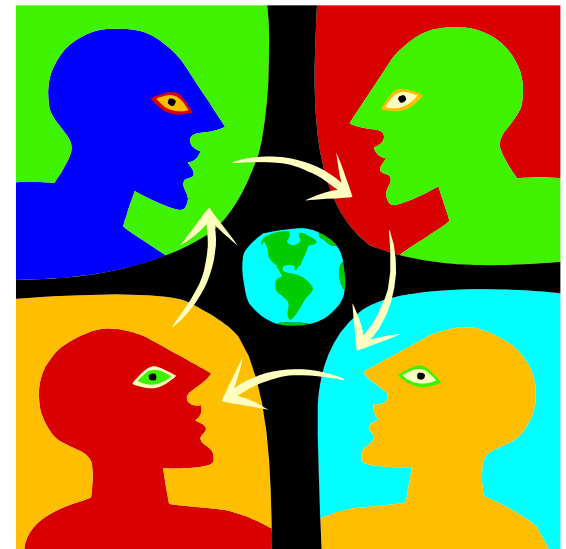
- **umfassendste empirische Studie zum Thema inwieweit Werte am Arbeitsplatz kulturell bedingt sind**
- **Sammeln und Auswertung von Daten aus über 70 Ländern seit 1967**
- **Modell mit 5 Dimensionen anhand derer Kulturen unterschieden werden**

5 Dimensionen nach Hofstede



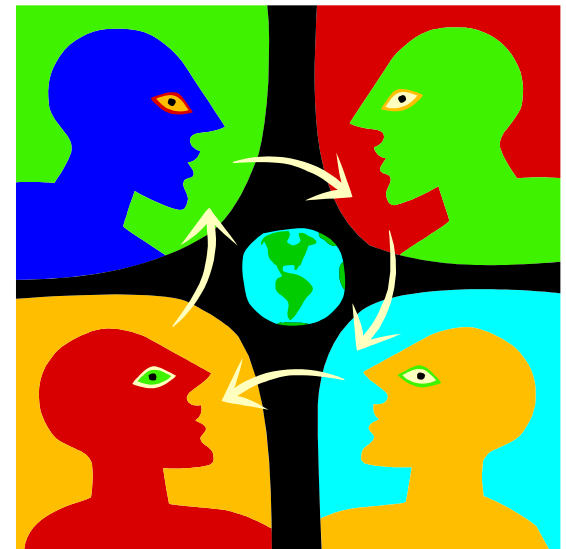
- **Machtdistanz**
- **Individualismus vs. Kollektivismus**
- **Maskulinität vs. Feminität**
- **Unsicherheitsvermeidung**
- **Kurz- und Langzeitorientierung**

India in a nutshell



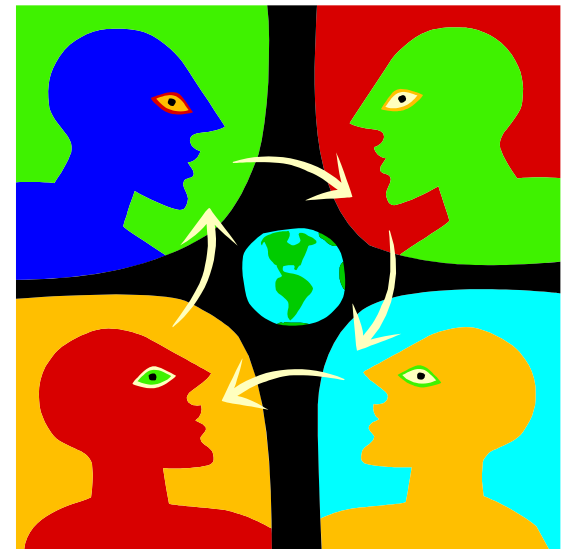
- **Die Hindureligion spielt eine große Rolle**
- **starke Machtdistanz**
- **Langzeitorientierung**
- **schwache Unsicherheitsvermeidung**
- **kollektivistische und**
- **tendenziell maskuline Gesellschaft jedoch mit höheren femininen Anteilen als in Deutschland**

Germany in a nutshell



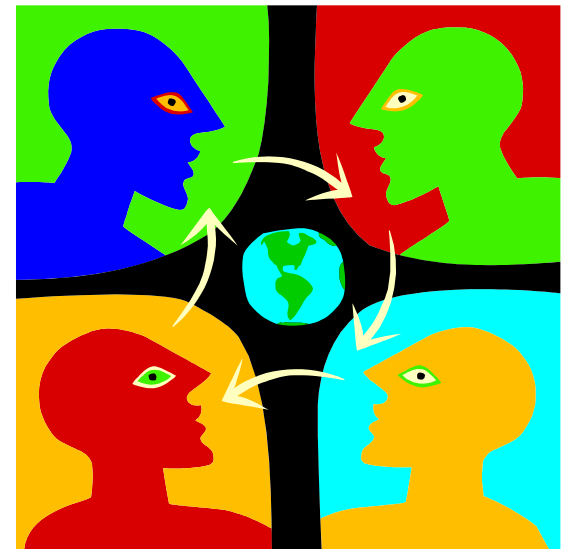
- **katholisch bzw. protestantisch geprägte Kultur**
- **niedrige Machtdistanz**
- **Kurzzeitorientierung**
- **maskuline gesellschaftliche Ausrichtung**
- **mittelständische, individualistische Ausprägung**
- **hohe Sicherheitsorientierung**

konkrete Folgerungen für die Schulpartnerschaft



- **Machtdistanz:
indische Schüler(innen) begegnen
Autoritätspersonen wie Lehrkräften,
Gasteltern mit großem Respekt:
Ma'am-/Sir-Anrede**

konkrete Folgerungen für die Schulpartnerschaft

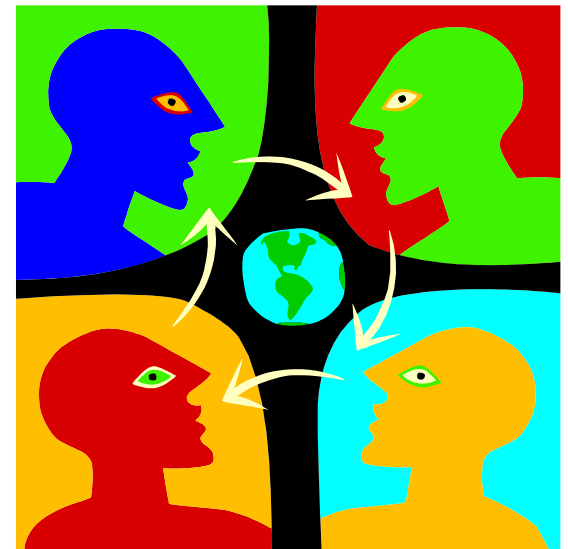


- **Kollektivismus:**

hohe Pflichterfüllung gegenüber Familie, Gruppe und Gesellschaft bedeutet, dass „teenage freedom“ stark eingeschränkt ist und in Deutschland berücksichtigt werden muss

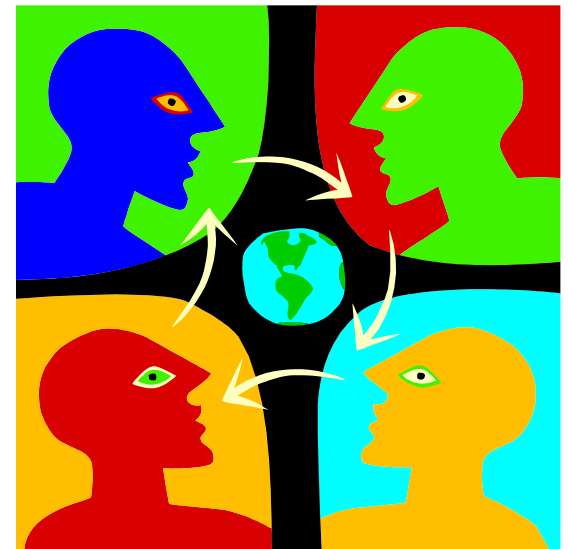
vgl. auch: dress code/Forderung nach „decent dress“ für alle Beteiligten!!!

konkrete Folgerungen für die Schulpartnerschaft



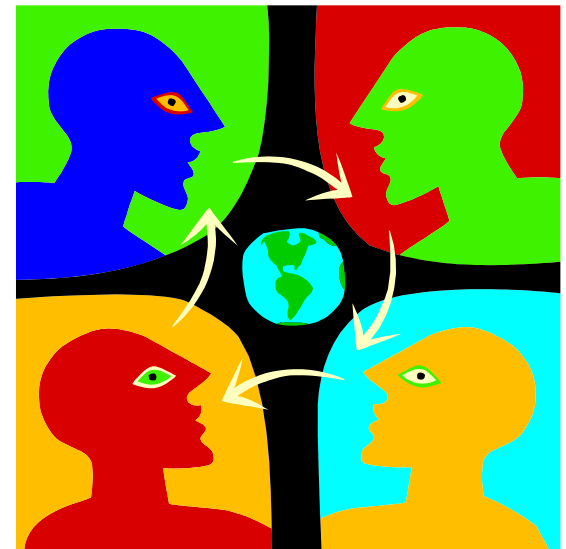
- **Geringe Unsicherheitsvermeidung:
langmütiger Umgang mit
Planungsänderungen**

konkrete Folgerungen für die Schulpartnerschaft



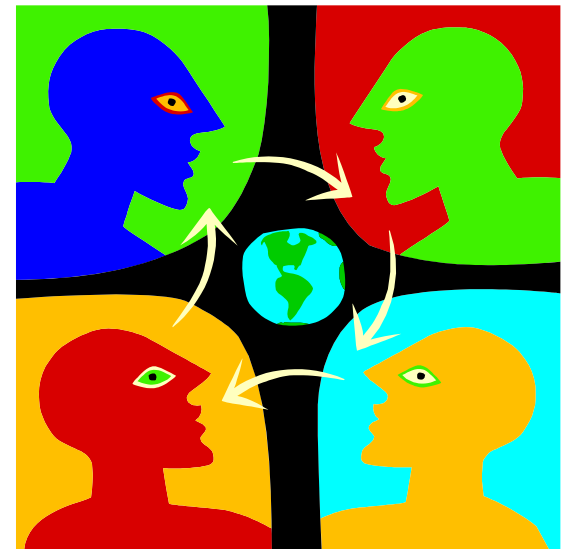
- **Langzeitorientierung:**
langmütigerer Umgang mit der Zeit:
**Langsamkeit; viele Wahrheiten sind
möglich**

Weitere konkrete Folgerungen für die Schulpartnerschaft



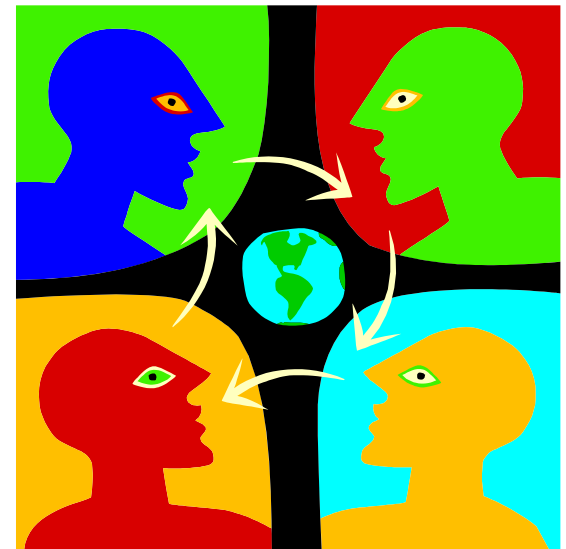
- **ways of communication/ body language: Kopfnicken, Kopfschütteln, Kopfwiegen; reservierter Menschentyp: kein Körperkontakt v. a. zwischen den Geschlechtern**
- **Die Rolle des vegetarischen Essens (Dienstag: veganisches Essen); indisches Essen in Essensplan einbauen**

Weitere konkrete Folgerungen für die Schulpartnerschaft



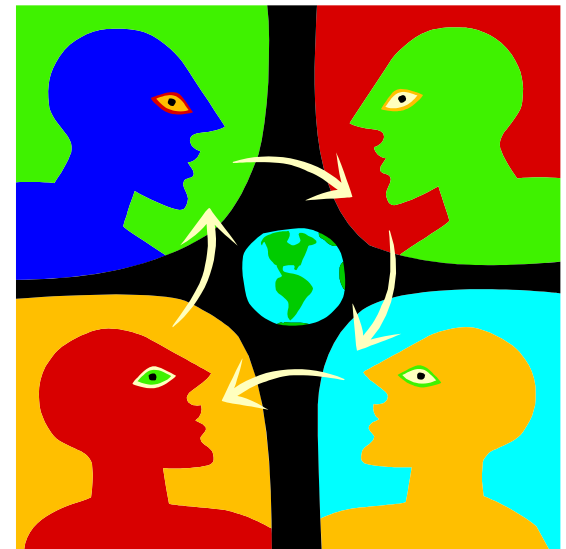
- **Die Rolle der Geschenke: hohes Maß an Gastfreundschaft, das auch von uns erwartet wird**
- **Einzelunterbringung im Gastzimmer? Keine Einzelunterbringung in Indien entsprechend der Auffassung von Freundschaft**

Acht Regeln für ein fruchtbares interkulturelles Miteinander



- **Respekt den anderen zeigen können**
- **selbstbewusstes und unvoreingenommenes
Zugehen auf andere: Kontaktfreude**
- **Offenheit sich auch persönlich (auch bei
Unbehagen) zu zeigen**
- **Empathie (für Gefühle und Gedanken der
anderen)**
- **Freude an interkultureller Begegnung zeigen
können**

Acht Regeln für ein fruchtbares interkulturelles Miteinander



- **proaktive Wachsamkeit im Erkennen von möglichen Störungen**
- **Beherrschung verbaler und nonverbaler Kommunikationsmittel um ein Team zu bilden und zu erhalten (Konflikte zu lösen) und Bereitschaft diese auch angemessen einzusetzen**
- **Ambiguitätstoleranz**